

No. 1699.

ging. d. 12<sup>e</sup> May 1817.

Beschreibung

des Jupiter-Stehenden-Ganges

auf

Himmelsfürst Fundgrube

in Freyberger Bergamtsrevier.

Gefertiget am 11<sup>ten</sup> May 1817.

von

Carl Gustav Schütz.



18.6366/1

4<sup>o</sup>

# Gengbeschreibung

Das auf Himmels-Fürst Fogr: verlickenen Jupiter-Stehenden  
Ganges.

Allgemeine Bemerkungen. Das mit dem Namen  
Gengbeschreibung bezeugte Geng-  
beschreibung, ist nicht das  
wichtigste und wichtig-  
ste, das Gengbeschreibung  
beschreibung. Es liegt 1 1/2 Meilen  
von dem Nord Gengbeschreibung in  
Mittag Abend, ohnweit dem  
Gengbeschreibung.  
In der Gengbeschreibung Gengbeschreibung auf  
dieser Gengbeschreibung nicht Gengbeschreibung  
Gengbeschreibung, gehört auch unter  
andere der Gengbeschreibung  
sollen Gengbeschreibung, Gengbeschreibung Gengbeschreibung,  
das auf und zwar eigentlich  
von Gengbeschreibung Gengbeschreibung,  
Gengbeschreibung Gengbeschreibung Gengbeschreibung.  
In Gengbeschreibung Gengbeschreibung Gengbeschreibung  
man ihre Gengbeschreibung unter dem  
letzten Gengbeschreibung, als man  
ihre aber Gengbeschreibung, Gengbeschreibung  
von Gengbeschreibung Gengbeschreibung von Gengbeschreibung

findet sich 3<sup>ten</sup> Gängenstücken,  
 Dabei wird dem Herrn, Gott, an  
 sehen, glaubte man nicht  
 noch unbekanntem Gang  
 anzuführen, weshalb man  
 ihn nicht, und mit dem  
 Namen Singsen Magenta  
 besetzt. Nachdem man aber  
 vor etwa 3. Jahren mit dem  
 oben und unten Saum auf  
 diesen Gang durchsichtig,  
 so blühte es sich nicht nur  
 in ein und denselben Gang  
 lag.

## Aeusere Verhältnisse des Ganges.

### Lage des Ganges.

Dieser Gang setzt in der 3<sup>ten</sup>  
 Gängenstücke, wohl vom  
 Kometen der Ludwigsthal, Ma-  
 genta mit dem Herrn, Gott  
 G. S. in Magenta auf.  
 Aber Tage könnte man das  
 oberste von dem nicht diesen  
 Gang abzusehen können Kreisfall,  
 sucht, in Mitternacht Abend  
 sich beständig zu sehen und  
 Freiberg, welche letztere  
 nicht nur, mit dem Namen  
 Wastan auf Gott, besetzt  
 Gang steht, als Komet,  
 Singsenstücke annehmen.

Streichen und Fallen des Ganges. Das Gängenstücke in Magenta

ist N. 1.4, von welcher Richtung  
 Linie zu wenig abweicht.  
 Sein Fall ist hingegen sehr  
 unänderlich, nämlich von  
 Tage zu Tage bei halb 4<sup>te</sup> Ja,  
 Zerstreuung stellt er 38°,  
 von da bei 3<sup>te</sup> Zerstreuung  
 45° und abends bei Tisch,  
 fast 60° in Mittagzeit,  
 beobachtet.

Volum des Ganges.

Mächtigkeit.

Die gewöhnlichste Mächtigkeit  
 ist die des Singitar, Masandun  
 ist 8 - 12 Zoll, allwo er sich,  
 von einer geringen Höhe aus  
 bei demselben steht.

- a) Erst der 2<sup>ten</sup> Zerstreuung  
 36 <sup>6</sup>/<sub>8</sub> Lo: von dem Singitar der Fein,  
 geht mit dem Singitar der  
 Handen in Mittag ist der  
 Gang <sup>3</sup>/<sub>8</sub> bis <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Lo: mächtig.
- b) 98 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Lo: von Fein, geht in  
 Mittag, ist nicht der selbe  
 Punkt wie oben, sondern 13 Lo:  
 tief untergebracht, in  
 welcher der Gang <sup>4</sup>/<sub>8</sub> bis <sup>6</sup>/<sub>8</sub>  
 Lo: mächtig ausläuft.
- c) In einer Entfernung von  
 18 <sup>6</sup>/<sub>8</sub> Lo: von Fein, geht in  
 Mittag, ist der Gang nicht  
 der halb 3<sup>ten</sup> Zerstreuung  
<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Lo: und verläuft darüber  
 mächtig.

Dermin ein hier in den  
unvollständigen Füllten der  
Gang ein ein bedenkliches  
in seiner Wichtigkeit zu  
sein, aber so glückliche sie  
auch einige Stellen, wo er  
noch mehr zusammenhängt,  
dunkel wird.

Ein dergleichen Fall  
ist in

- a, 50  $\frac{1}{2}$  Lb: Aufschwemmung vom  
König der Lüne, Tiert  
und Tiert, Abhandlung  
in Mitternacht, vor dem  
3<sup>ten</sup> Gängenstrecke,  
wobei der Gang 2-3.  
Zoll mächtig ist.
- b, in 121  $\frac{1}{2}$  Lb: Aufschwemmung  
vom Lüne Tiert in Mitternacht  
vor dem 3<sup>ten</sup> Gängenstrecke,  
Lüne, vor dem Lüne der Gang  
4-5 Zoll mächtig anst..
- c, 46  $\frac{6}{8}$  Lb: vom Lüne Tiert  
in Mitternacht, nach der  
Gang vor dem halb 4<sup>ten</sup>  
Gängenstrecke 4-5.  
Zoll mächtig an.
- d, 75  $\frac{1}{2}$  Lb: vom Lüne Tiert in  
Mitternacht nach der Gang 2 Zoll  
mächtig vor dem halb 4<sup>ten</sup>  
Gängenstrecke an.
- e, bei 29  $\frac{1}{2}$  Lb: Aufschwemmung

4  
wenn Sonn, Tag in Mittag  
ist der Gang von dem 4<sup>ten</sup>  
Gangstrecke von 3-4  
Zoll mächtig.

Seine bekannte Erstreckung  
in die Länge.

Die Erstreckung des Ganges  
in die Länge kann hier  
nicht anders angegeben werden,  
da, als so weit er mit  
den Merkmalen ausläuft,  
von woher er  
von woher er ist.

Aber dieses ist nun die  
3<sup>te</sup> Gangstrecke von  
weitesten Standpunkt,  
und die Länge in welcher  
der Gang, "Nasende Gang"  
bekannt ist, beträgt eine  
17<sup>2</sup> Lo, nämlich von Krütze  
des Sonn, Tag und Tag,  
Nasende in Mittag um 11  
50. Lo: und in Mittag 122. Lo:

Zertrümmung des Ganges.

Das in der Nasende Gang  
spilt sich in mehreren Stück,  
von in Trümmern, die spilt  
ganz von einander abgegan,  
spilt sich wieder zusammen,  
kommen. Eine Zertrümme-  
rung wodurch seine Form,  
sichst bewahrt wurde, ist  
jedoch bis jetzt nicht bekannt.  
Um nun mit dem auf die,  
den Gang durch die Mauer  
über das Trümmern  
wissen bekannt zu werden,  
wird es sein zu wissen

sichtlichem Datum sein, diese  
auf der Karte anzustellen.

1. Brief der 3<sup>ten</sup> Ordnung, Punkt  
44. Lo: vom Sonn, Tag in  
Mittag geht ein 2 bis 3 Zoll  
mächtig, und N. 12, 4. Strich  
in Sonn im Springen ab.

2. 59. Lo: von diesem Punkt  
weiter, zufließt sich der  
Gang in 2. Zimmer, wo,  
von da ein N. 12. 1. Strich,  
und 4 - 6 Zoll mächtig ist.  
Der andere geht in der  
N. 1. 7. weiter fort und ist  
6 - 8 Zoll mächtig.

3. Brief der halb 4<sup>ten</sup> Ordnung,  
Punkt 30. Lo: vom Sonn  
Tag in Mittag, zufließt  
sich der Gang abwärts  
in 2. Zimmer, wo von  
da ein N. 12, 2. der andere,  
wo N. 1. 3. Strich. Die  
Mächtigkeit der ersten  
ist 4 - 5 Zoll, die der zweiten  
6 - 8 Zoll.

4. Vom Sonntage der Sonn Tag  
und Tag der Abend  
11. Lo: Brief der 4<sup>ten</sup> Ordnung,  
Punkt in Mittag, geht  
ein Sonn ab, welche N. 11. 10.  
Strich und 2 - 3 Zoll mächtig  
ist.

7. Lo: in Mittag weiter fort  
kommt der oben erwähnte  
Sonn wieder her, und



Innere Verhältnisse des Ganges.

Gangarten.

Erzarten.

setzt dann gemächlich mit jenem fort.

Bei der Bestimmung der inneren Verhältnisse des Fugitars, Masanden Gangs, dürfte man wohl seine gewöhnlichen Gang und Gänge nicht angelehnt werden.

Die Gangarten bestehen vorzüglich in Quarz und Eisenkies, welche die Hauptbestandtheile der Gangarten sind.

Beide Gangarten kommen meist dunkel, und mit einem, der unvollkommenen vor.

Der Quarz ist von gewöhnlich weißer Farbe und ziemlich vollkommen glasartig.

Der Eisenkies kommt von gelblicher Farbe und gewöhnlich vor.

Die Gänge setzen sich aus Quarz, Eisenkies, von weißer, gelber Farbe, und sind ein wenig, weil auch gewöhnlich Eisenkies enthält. Häufiger kommt auf demselben Schiefer, welcher aus, von weißer oder brauner Schiefer, zu sein findet; und häufig

für von evanillirouten  
Luthe, welches sowohl in  
einzelnen zeitweilichen  
schichtigen Stücken,  
als zwei und zwei Stücken,  
Stücken unter einem Stücken  
Mineral zusammengepackt  
mit 3. Stücken zugesetzt,  
als auf ungelösten von 4  
kommt.

Die Gängeveränderung fand  
vorzüglich auf dem Punkte  
des Feinsiegels mit dem  
Lugiter. Auf dem Punkt, und  
dem Punkt des Feinsiegels  
Lugiter, der Lugiter. Auf dem  
Gangestücklich verändert ist,  
ist zweifeln der 2<sup>ten</sup> und  
3<sup>ten</sup> Gängeveränderung.

In einem größeren Stücke  
bringt dasselbe eine Ver-  
änderung hervor.

Da sich nun oben auf die  
Lugiter und Gangestücke in  
den vorfindenen Stück,  
sowohl als in den anderen, so  
wird es hier eine Gängever-  
änderung des Feinsiegels, die die  
Veränderungen nach den vor-  
findenen Veränderungen aus-  
zugeben.

a) Auf dem 2<sup>ten</sup> Gängeveränderung  
17 1/2 Lo: von Punkten des  
Feinsiegels und Lugiter  
Auf dem in Mitternacht,

bricht Eisenessig und Quarz  
wird in Springbrunnens  
in Gangen und in  
sein eingewachsenen  
Blau und schwarze  
Blende.

b, 98. L. vom 17ten des  
Jahrs in Mittag, besteht aus  
Gang nicht oben denselben  
und viel eingewachsenen  
Stein von Quarz, und  
zu Blende, welche beide  
Gangarten in Gangen  
wachsen, dann sind  
eingewachsen Eisenessig  
und Blende, ein  
und ein Eisenessig,  
Luz und ist sein  
Kupferessig.

a, Brief des 3ten  
Jahrs vom 19. L. vom  
Jahrs in Mittag, Eisenessig,  
Quarz, Blende und  
Blende.

Das Eisenessig und Quarz  
kommen aus, und  
wachsen die Springbrunnens  
in Gangen und, allein in  
Blende bildet, so zu  
sagen, schwarze  
Blende, und die  
Blende kommt  
in den Eisenessig  
und Quarz  
essig vor.

a, Brief des 3ten  
Jahrs vom 5. L. vom  
Jahrs in

Mittwacht macht Quinz,  
Pfeingelind und schwarze  
Lunde die Aufstellung  
des Jungs und, wovon letzter,  
er beiden in der Quinz  
sein ringen gemacht war  
kommen.

b) 12. Lu: vom Tiro, Tagt nicht  
oben denselben Horte  
in Mittag bricht nicht dem  
Jung Jund und Quinz,  
welche beide in Jufinoren  
vorkommen und die Jufin,  
gelösten Jund und also  
Lunde mit einander war  
binden sind.

a) Bricht der 4<sup>ter</sup> Jufinoren  
47. Lu: vom Tiro, Tagt in  
Mittwacht, bricht der  
Jung und Quinz, Lunde  
und Pfeingelind, wovon  
erstere beiden das, letztere  
aber sein ringen gemacht in  
denselben vorkommen.

b) 7<sup>te</sup> Lu: vom Tiro, Tagt in Mittag  
bricht der Jung und Kall,  
Jufin, Lunde, Quinz  
und Blinglure, wovon die  
Quinz das, die Kall in  
Jufin, letztere aber Jufin  
groß, Jufin sein ringen gemacht  
in denselben vorkommen.

c) Bricht oben denselben Horte  
75. Lu: vom Tiro, Tagt in

Mittag, kommt nicht ohne  
geringe Quarz, Eisenkalk  
und Blei vor, von welchen  
jedoch der Quarz und die  
Blei die Hauptbestandtheile der  
Erzgebirge bilden, und der  
Eisenkalk in selbigen  
sowohl klein als groß vorkommt,  
sowohl in ihm vorkommt.

a) Von dem 4<sup>ten</sup> Erzgebirgsbunde,  
der endlich, welches 2. L. L.  
von dem Berg in Mittel,  
nicht vorkommt ist, besteht  
der Gang aus Quarz  
Blei und Blei. Der Berg,  
halten gegen einander ist  
eben so wie bei vorigen.

Die auf diesem Gang  
vorkommenden Erze,  
sind nicht so häufig, jedoch  
hat man gewisse der 2<sup>ten</sup>  
und 4<sup>ten</sup> Erzgebirgsbunde der  
Gang von einigen Punkten  
ausgehend, und es  
wichtig ist dann dasselbe von  
solchen Stellen von bedeutender  
Mächtigkeit.

Einmischung von Bruchstücken. Die Bruchstücke, welche von  
einigen Punkten der Gang  
abgehenden haben, sind nicht  
von Quarz, welches sowohl  
abgewaschen als auch nicht  
aufgefunden.

Drusigkeit.

## Pesteg des Ganges.

Der Pesteg im Gange ist  
gewöhnlich Latten  $\frac{1}{2}$  bis 3 Zoll  
mächtig.

Da sich nun seine Mächtigkeit,  
laut an unserer Fundament  
ändert, so wird es anzusehen,  
mächtig sein, einige das,  
selben hier mit anzusehen,  
von.

1, Drey der 2<sup>ten</sup> Gängepunkte  
7 H. Lo: von Künzler im  
Juno, Digt und Tugituro,  
Nafundan in Mitten weicht  
ist der Latten  $\frac{1}{2}$  bis 1 Zoll  
mächtig.

2, Von Künzler im Juno, Digt  
98. Lo: in Mitten ist die  
Mächtigkeit des Latten 3 Zoll.

3, 19  $\frac{1}{2}$  Lo: von Juno Digt in  
Mitten ist der Latten 1-2.  
Zoll mächtig.

4, Drey der 4<sup>ten</sup> Gängepunkte  
2. Lo: von Juno Digt in Mitten,  
weicht ist der Latten  $\frac{1}{2}$  bis 1 Zoll  
mächtig.

## Ablosung des Ganges.

Der der Gänge steht durch,  
und einen mehr oder weniger  
der mächtigen Latten steht,  
so hat er auch steht immer  
Ablosung, und ich habe keine  
einen Fundament  
Latten, was dasselbe mit  
dem Ablosung sein immer  
wunderlich gewesen sein.

Festigkeit des Ganges.

Vergleich mit dem andern Gange  
des Ganges

Das Nebengestein oder die  
Bergart.

Das Festhalten, Aufhängung  
weist, von einem zirkulären  
Grund von Festigkeit, so daß  
man ihn nicht nur auf  
kurzer oder langer Distanz  
festhalten kann ist, durch das  
von ihm abhängen zu wissen  
kann.

Die Festigkeit weist  
an dem meisten Punkten  
wenig von einander ab,  
und es ist daher über diesen  
Gegensatz wenig zu  
sagen.

Die Gänge sind in  
den Festen Aufhängen  
fest, ist der so allgemein  
in der Natur vorkommende  
Grund, dessen Bestandteile  
Silber, Quecksilber und Glanz  
ist, wovon die beiden  
ersten die Hauptbestandteile  
sind. Die Gänge sind  
ist N. 2, 3. N. unter einem  
Winkel von 20-30 Grad.

Die Aufhängung der  
sind an folgenden Punkten  
zu sehen.

1, Die 3<sup>te</sup> Gänge sind  
11/2 L. von dem Ort in  
Mittag.

2, Die 4<sup>te</sup> Gänge sind  
2 L. in Mittag, von dem Ort

Janga.

2, 22. Lo: wird oben durchselben Parabr  
von Sines Digt in Mittag,  
wird.

Die Feingehaltigkeit  
dieselben mit dem wird dem  
Janga einbrennen fügen  
sindet sein wird statt.

Verhalten des Ganges gegen  
andere hinzukommende  
Gänge.

Das von dem Feigitar, Mafan,  
den Gange kommenden Gang  
ist mit dem Namen  
Sines Digt belegt. Er  
setzt sich aus 2<sup>ten</sup> Gängen,  
Stunde von Sines Digt  
34 1/2 Lo: in Mittag wird, von  
wird der 3<sup>ten</sup> Gängen  
von demselben Digt 26 1/2 Lo:  
in Mittag wird, und  
wird der 4<sup>ten</sup> Gängen  
20 Lo: von demselben Digt  
in Mittag wird über.

Der Neigung des Sines Digt  
ist N. O. 4. N. und sein Höhen  
ist 73° in Mittag.

Die Mächtigkeit dieselben  
ist 4 bis 5 Zoll.

Die wird diesen Janga  
einbrennen Gänge,  
von, sind Quarz und  
Felsensatz mit etwas feine  
eingesengenen Felsensatz,  
Lind.

Das Sines Digt durchsetzt den



Fugitus. Masuriden, ofun ifu  
zu wunnen oder abzu-  
fuchen, und man darf  
blod zuiffen das 2<sup>te</sup> und  
4<sup>te</sup> Gzengpuncte eini-  
ge Wurdung.

Haupt Grubenbaue.

1. Abbaue.

Die auf dem Fugitus Masu,  
die beylindlichen Erben  
find polygon.

1) Die auf dem 2<sup>ten</sup> Gzengpuncte  
ist vom Kreisfelfen und,  
in Mittag ein 14. Lo. langer  
und 4 1/2 Lo. hoher Fuchsbau  
regulirt.

2) Von dem auf dem 2<sup>ten</sup> Gzengpuncte  
6. Lo. vom Kreisfelfen in  
Mittagszeit, steigt ein  
9. Lo. langer und 3. Lo. hoher  
Fuchsbau an.

3) Von der halb 3<sup>ten</sup> Gzengpuncte  
8. Lo. vom Kreisfelfen, oder  
separat vom Kreisfelfen  
in Mittagszeit, steigt ein  
Fuchsbau bis 2<sup>te</sup> Gzengpuncte  
auf.

4) Von dem Punkte des Fuchsbau,  
Fuchsbau und Fugitus Masu,  
den in Mittag ist abwechselnd  
auf ein 7. Lo. langer und  
3. Lo. hoher Fuchsbau im  
Kontinuo.

5) Die auf dem 3<sup>ten</sup> Gzengpuncte  
besteht ein 10. Lo. langer

und die hiesige Feystauben,  
welche von Königin die  
Feist. Feist und Feist. Feist,  
sind in Mitternacht  
sich verhalten.

6, Dieß oben dergleichen Feist  
wird der Feist durch einen  
17. Lo. langen Feist  
von Feist. Feist an ab,  
gebunden, der sich in Mitter,  
nacht bis halb 3<sup>te</sup> Feist,  
Feist hienübrig.

7, Feist. Feist der Feist. Feist  
und einer von diesen 18. Lo.  
in Mitternacht verhalten,  
den Feist, ist der Feist  
von der halb 4<sup>te</sup> Feist,  
Feist bis 3<sup>te</sup> Feist.  
Feist möglich verhalten.

8, Von dieser Feist in Mitter,  
nacht wird man oben,  
halb weg einen 16. Lo. langen  
Feist und 5<sup>te</sup> Lo. Feist  
Feist, so wie

9, Dieß dergleichen Feist 32. Lo.  
von Feist. Feist in  
Mitternacht Feist  
gegen Mitternacht, bis  
3<sup>te</sup> Feist. Feist von,  
Feist.

Dieß der 4<sup>te</sup> Feist.  
Feist dieß

10, vom Kowitz in Jägitar  
Kufanden und Fünf. Dgät  
von 11. Lo. langar und 3 1/8. Lo.  
joser Döstruband in Mittem,  
weist stont.

2, Versuchsörter.

Die auf diesen Gänge 6,  
zu haben man dreien. Von 4  
versüßter, sind polyeder

1, Das mittelmäßliche 2<sup>te</sup> Gän-  
gungstrunkent, welches  
vom Kufaltysaust 52 1/2. Lo.  
abflusst ist.

2, Das mittlere 2<sup>te</sup> Gän-  
gungstrunkent hat vom vom  
Kufaltysaust 65. Lo. und

3, Das <sup>mittelmäßliche</sup> 3<sup>te</sup> Gän-  
gungstrunkent  
hat vom Kufaltysaust 30. Lo.  
abflusst.

4, Das mittelmäßliche und  
mittlere 3<sup>te</sup> Gän-  
gungstrunkent, welches von  
stom vom Kufaltysaust  
95. Lo. und abflusst 103. Lo.  
abflusst ist.

5, Das vom Kufaltysaust 70. Lo.  
in Mittemweist und die  
von diesen 49 1/2. Lo. in Mittem  
abflusst halb 4<sup>te</sup> Gän-  
gungstrunkent.

6, Das 72 1/2. Lo. vom Kufaltysaust  
in Mittemweist gutrin,  
barn 4<sup>te</sup> Gän-  
gungstrunkent,  
ist, und andief

## Haupt Tiefstes.

7, Das mittägige 7. L.: vom  
Kreuzfeldpunkt nach Norden  
4<sup>te</sup> Gängenstrichen.

Das Fugitum. Aufwärts ist  
nach nicht weiter, als bei  
4<sup>te</sup> Gängenstrichen weiter,  
führt werden.

## Das auf diesem Gange ver- lickene Feld.

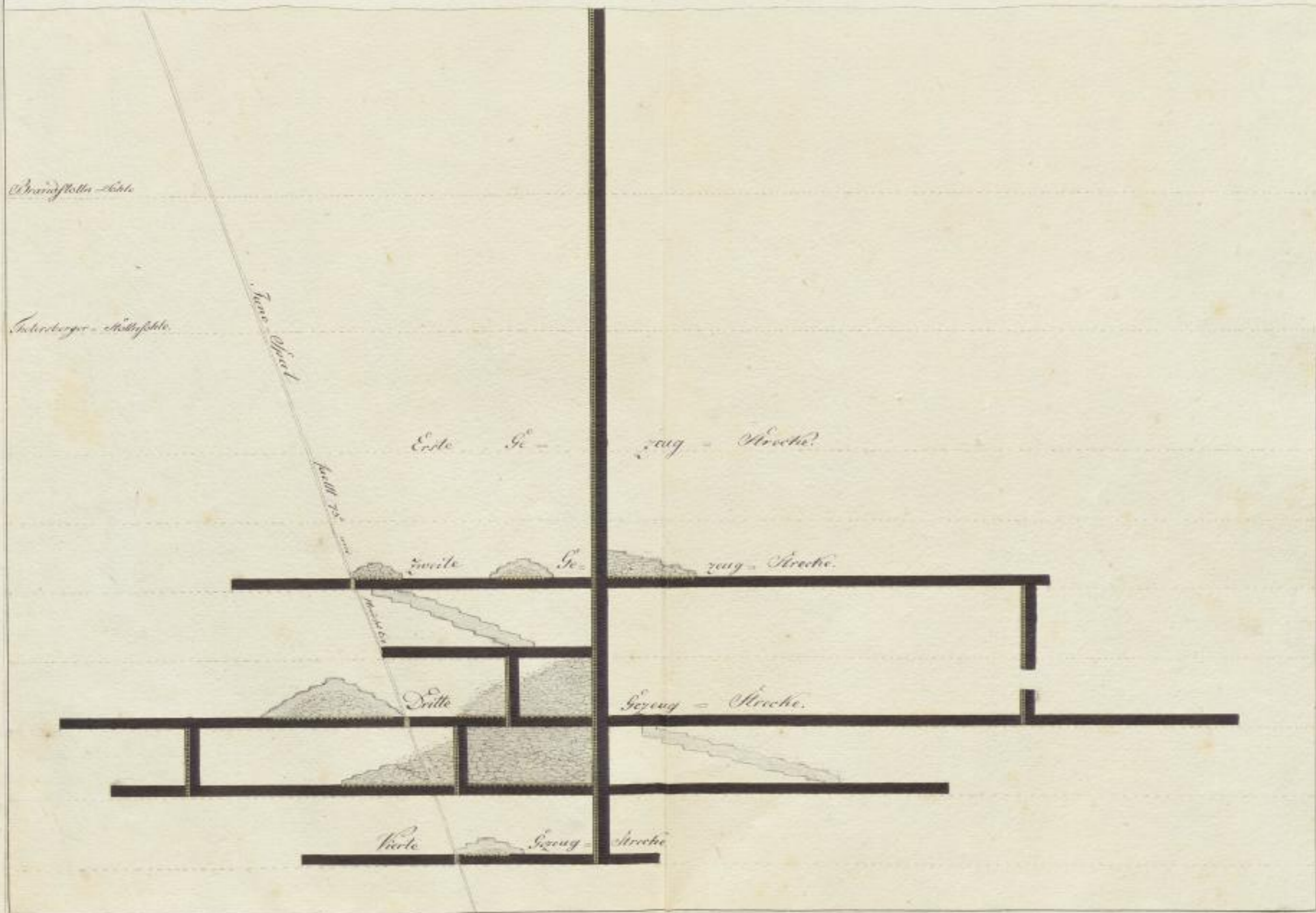
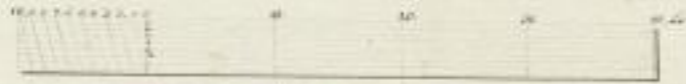
1, Bestimmung des Fund-Punktes. Das Fundament ist auf  
dem Kreuze der Fugitum.  
Aufwärts und Süd. Seit  
in der 3<sup>ten</sup> Gängenstrichen,  
sollt, was man ist, man  
ist schon zu fingen die,  
für Beschreibung benutzt  
mit dem 3<sup>ten</sup> Gängen,  
Strichen weiter ist dem  
Fund. Seit, vom Aufwärts,  
nach, Gott Aufwärts, Gang  
in Mergel überführen  
sollt.

2, Länge des darauf verlickenen  
Feldes. Von diesem Punkte weg  
sind 8 oben und 8 unter,  
wie Messen werden.

*Br*

*Th*

*Flacher - Rijs*  
*1701*  
*Jupiter - Mercur - Gang - u - Mäuel - fu - est - Fe - ge -*





**SLUB**

Wir führen Wissen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK  
FREIBERG









